Energieeffiziente Betriebe in der Landwirtschaft werden ausgezeichnet

von KLAUS REISINGER und DANIEL F. EISEL: **Seit Juli 2019 können landwirtschaftliche Betriebe mit dem neu geschaffenen Label „Energieeffizienz in der Landwirtschaft" ausgezeichnet werden. Durch bayernweite Verleihungen soll der Einsatz und das Engagement der Landwirtschaft für die Themen Energiewende und Klimaschutz stärker honoriert werden. Ziel ist es, das effiziente Erzeugen und das verantwortungsvolle Verbrauchen von Strom und Wärme zu fördern, das Umsetzen von Projekten rund um erneuerbare Energien voranzutreiben und klimaschonende Mobilitätskonzepte auf landwirtschaftlichen Betrieben zu unterstützen. Die Verleihungen der Labels erfolgen durch das Beraternetzwerk LandSchafftEnergie in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den nachgeordneten Behörden.**

Energiewende und Klimaschutz

Deutschland hat mit dem Klimaschutzplan 2050 klare Ziele für eine erfolgreiche Energiewende und den Klimaschutz definiert. Das gilt auch für die Landwirtschaft: Bis 2030 sollen zwischen 31 und 34 Prozent an Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 eingespart werden. Der Weg zu einer emissionsarmen Bewirtschaftung wird durch das Label „Energieeffizienz in der Landwirtschaft" öffentlichkeitswirksam unterstützt. Landwirte können ihr besonderes Engagement im Bereich Energieeinsparung bzw. -effizienz anhand von umgesetzten Maßnahmen präsentieren *(siehe Abbildung)*.

Wer wird ausgezeichnet?

Das Label erhalten landwirtschaftliche Betriebe, die von einem LandSchafftEnergie-Mitarbeiter beraten wurden und erfolgreich Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung und -effizienz umgesetzt haben. Das Hoftorlabel wird im Außenbereich angebracht und weist den Betrieb für die Öffentlichkeit als besonders energieeffizient aus. Die

Infobox 1: Erstes Label wurde bereits verliehen

Der Startschuss für die bayernweite Verleihung des Labels „Energieeffizienz in der Landwirtschaft" fand am 22. Juli auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Rogg im Landkreis Lindau statt. Elisabeth Rogg betonte, dass es wichtig sei, miteinander zu reden und nicht übereinander. Das praktiziert die Familie durch ihren Hofladen, eingeladene Kindergärten und ihre Ferienwohnungen.

LandSchafftEnergie-Mitarbeiter Konrad Gruber vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Kempten (Allgäu) hat den Ferienhof ausführlich beraten. Die Roggs haben unterschiedliche Empfehlungen des Beraters umgesetzt: den Einbau eines Plattenvorkühlers und einer Wannenspülung und das Umrüsten der Vakuumpumpe mit einer Frequenzsteuerung. Jährlich spart Familie Rogg dadurch 17 550 Kilowattstunden (kWh) Strom.

Bild: Auftakt zum Label „Energieeffizienz in der Landwirtschaft": Familie Rogg und die geladenen Gäste freuten sich über die Auszeichnung (Foto: Jeannine Hartl, LandSchafftEnergie)

Abbildung: Label „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“

vorangegangene Beratung garantiert dabei die Qualität des ausgewählten Betriebs und stellt sicher, dass nur relevante Maßnahmen prämiert werden.

Die Verleihung der Labels erfolgt bayernweit durch LandSchafftEnergie an den Fachzentren für Diversifizierung und Strukturentwicklung an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Nähere Informationen finden Sie unter www.landschafftenergie.bayern.de.

LandSchafftEnergie bietet kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um die Energiewende. Das Projekt kann dabei auf rund 50 Berater in ganz Bayern zurückgreifen, die im Rahmen eines Energiechecks landwirtschaftliche Betriebe bei der Energieeinsparung und Effizienzsteigerung unterstützen. Anfragen können jederzeit telefonisch unter 09421 300-270 oder landschafftenergie@tfz.bayern.de gestellt werden.

Infobox 2: Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

- Beratung durch LandSchafftEnergie
- Mindestens eine umgesetzte Maßnahme
- Maßnahme/n muss/müssen in sich abgeschlossen sein
- Messbare relevante Einsparung und/oder Effizienzsteigerung

KLAUS REISINGER
DANIEL F. EISEL
TECHNOLOGIE- UND FÖRDERZENTRUM STRAUBING
LANDSCHAFFTENERGIE
klaus.reisinger@tfz.bayern.de
daniel.eisel@tfz.bayern.de

Gewusst wie: Webbasierte Umfragen mit mentimeter

Die englischsprachige Plattform www.mentimeter.com ermöglicht anonyme Umfragen mit größeren Gruppen.

Voraussetzung

- Internet verfügbar
- Computer und Beamer
- Teilnehmer brauchen Mobilgeräte mit Internetzugang
- Registrierung der Umfrage-Verantwortlichen per E-Mail

Vorgehensweise

- Melden Sie sich bei www.mentimeter.com an.
- Legen Sie eine Umfrage an.
- Die TN rufen die Seite www.menti.com auf.
- Nach der Eingabe vom fünf- oder sechsstelligen Zahlen-Code erfolgt die Abfrage.
- Die Ergebnisse können zunächst verdeckt werden (weniger Beeinflussung der TN).
- Das Ergebnis kann als PDF heruntergeladen werden.

Hinweise

- Die Teilnehmer bei der Umfrage bleiben anonym.
- Der Datenschutz der Inhalte ist nicht gewährleistet, daher nicht für sensible Daten verwenden.
- Die kostenfreie Version reicht für übliche Umfragen aus.
- Der Download als PDF ist nur zeitlich verzögert möglich.
- Sie werden regelmäßig über Neuerungen bei Mentimeter per E-Mail informiert.

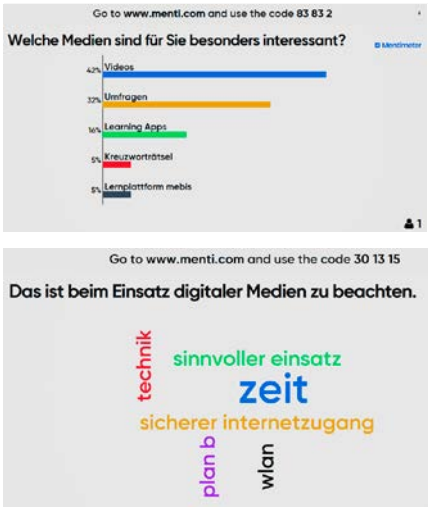

Bild: Eine Vielzahl von Vorlagen ist verfügbar (Screenshot: Peter Weyman)

Peter Weyman, FüAk